



LANDKREIS
ERDING

BESCHLUSSVORLAGE

BL

Tagesordnungspunkt: 3

Ehrenamtskarte im Landkreis Erding

Anlage(n):

Antrag der ÖDP vom 02.10.2011

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Karin Fuchs-Weber

Zi.Nr.:

Tel. 08122/58-
karin.fuchs-weber@lra-
ed.de

Erding, 22.11.2011
Az.:

Sitzung des Kreisausschusses am 07.12.2011

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Stundenumfang von ca. 10 bis 15 Stunden wöchentlich in der Aufbauphase.

Personalkosten ca. 12.500,00 € pro Jahr

Sachkosten: Büro, Telefon, falls bereits vorhanden ca. 600,00 pro Jahr

Beschlussvorschlag:

Vorlagebericht:

Der Staatssekretär des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Markus Sackmann, hat sich mit Schreiben vom 04.03.2011 an die Landkreise gewandt. Hierin wurden die Möglichkeiten einer Honorierung ehrenamtlichen Engagements mit Hilfe der „Ehrenamtskarte“ dargelegt.



LANDKREIS
ERDING

Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass eine Beteiligung der Landkreise auf freiwilliger Basis erfolgt. Das StMAS ist bei der Umsetzung in den jeweiligen Kommunen behilflich. Die tatsächlichen Mehrkosten, die durch Personal- und Sachkosten (Büro, PC, Drucker etc.) anfallen, müssen diese jedoch selbst tragen. Die Unterstützung des StMAS beinhaltet eine einmalige Anschubfinanzierung in Höhe von 5000,00 € sowie die Kostenübernahme für die Kartenrohlinge mit Individualisierung der Karten (Name und Logo/ Wappen des jeweiligen Landkreises und Name der/ des Ehrenamtlichen). Sollte der Landkreis darüber hinaus noch andere Merkmale wünschen, die auf der Karte ersichtlich sein sollen, so müssen diese Mehrkosten vom Landkreis selbst getragen werden.

Herr Landrat Bayerstorfer ließ bereits im April aufgrund dieser befristeten Modellförderung über die Verwaltung klären, in welcher Weise dieses Projekt im Landratsamt umgesetzt werden könnte.

Das Thema wurde daraufhin auf die Tagesordnung der Bürgermeister-Dienstbesprechung am 03.05.2011 gesetzt, in Verbindung mit der Prüfung einer Freiwilligenagentur. Der Hintergrund: Ohne eine Unterstützung durch die Gemeinden wird sich die Ehrenamtskarte nicht sinnvoll im Landkreis etablieren lassen.

Die Bürgermeister lehnten jedoch die Freiwilligenagentur sowie auch die Einführung der Ehrenamtskarte für den Landkreis Erding ab. Der in der Besprechung vorgestellte Landkreis Cham, der die Ehrenamtskarte bereits 2009 als Pilotprojekt einführte, wurde als Vergleich nicht akzeptiert, da die Strukturen der beiden Landkreise sehr unterschiedlich sind. Die Bürgermeister sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es sinnvoller erscheint, das Ehrenamt vor Ort zu unterstützen als extra eine Stelle im Landkreis dafür zu schaffen, die im übrigen über die Kreisumlage finanziert werden müsste.